



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation  
mit beschränkter Haftung  
Köln



NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	9.210.000,00	9.210.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.242.598,44	4.288.768,64	II. Kapitalrücklage	51.873.313,89	51.873.313,89
2. Geleistete Anzahlungen	394.796,62	596.573,96	III. Gewinnrücklagen	45.820.794,24	43.288.826,00
	4.637.395,06	4.885.342,60	IV. Jahresüberschuss	13.000.000,00	2.531.968,24
II. Sachanlagen				<b>119.904.108,13</b>	<b>106.904.108,13</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	274.948,38	279.865,34	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.736.113,57	166.950.361,33	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.177.040,00	4.864.136,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.324.132,60	4.455.290,42	2. Steuerrückstellungen	400.451,53	1.362.688,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.362.116,92	22.906.241,73	3. Sonstige Rückstellungen	13.078.068,69	15.539.159,22
	216.697.311,47	194.591.758,82		<b>18.655.560,22</b>	<b>21.765.983,31</b>
III. Finanzanlagen			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.704.447,25	41.815.447,25	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.687.500,00	45.312.500,00
2. Beteiligungen	2.556,46	2.556,46	2. Erhaltene Anzahlungen	278.815,15	255.814,83
	59.707.003,71	41.818.003,71	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.311.993,84	33.814.324,64
	<b>281.041.710,24</b>	<b>241.295.105,13</b>	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.844.349,31	15.079.840,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	79.988.170,87	4.488.929,12
I. Vorräte			6. Sonstige Verbindlichkeiten	87.088.126,52	86.854.833,59
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.865.686,66	18.291.962,81	(davon aus Steuern € 1.066.846,92; Vorjahr € 869.505,53)		
2. Unfertige Erzeugnisse	14.324.999,62	7.697.121,52		<b>242.198.955,69</b>	<b>185.806.242,18</b>
3. Waren	3.584.098,03	3.638.746,32			
4. geleistete Anzahlungen	207.945,45	65.566,32			
	46.982.729,76	29.693.396,97			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.360.356,32</b>	<b>22.775.554,65</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.825.340,31	46.240.350,43			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	83.822,85			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.286.213,40	4.927.981,95			
	59.111.553,71	51.252.155,23			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	179.478,35	386.768,04			
	<b>106.273.761,82</b>	<b>81.332.320,24</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.803.508,30</b>	<b>14.624.462,90</b>			
	<b>397.118.980,36</b>	<b>337.251.888,27</b>		<b>397.118.980,36</b>	<b>337.251.888,27</b>



**NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln**

**Gewinn und Verlustrechnung**

**für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	307.763.283,43	299.302.973,16
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0,00	4.310.975,46
3. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	6.627.878,10	0,00
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.535.375,21	3.271.505,25
5. Sonstige betriebliche Erträge	8.195.931,98	5.242.583,34
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.822.180,56	5.219.194,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	144.418.235,94	127.002.719,60
	<b>149.240.416,50</b>	<b>132.221.913,94</b>
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	63.818.794,83	58.185.671,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 4.455.775,93 Vorjahr € 4.113.449,22)	16.352.767,87	15.032.487,04
	<b>80.171.562,70</b>	<b>73.218.158,17</b>
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	36.646.264,12	37.347.083,84
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.313.405,51	45.502.341,68
10. Erträge aus Beteiligungen	4.246.266,11	3.144.279,86
11. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen erhaltene Gewinne	4.980.816,61	3.682.785,31
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon an verbundene Unternehmen € 49.808,32; Vorjahr € 9.598,59)	111.790,09	78.716,22
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufzinsungen für Rückstellungen € 85.774,00; Vorjahr € 84.230,00)	6.179.174,29	4.522.118,65
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45.759,51	-31.036,88
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.864.758,90</b>	<b>17.631.288,28</b>
16. Sonstige Steuern	20.409,59	19.480,04
17. Aufwand aus Ergebnisabführungsvertrag	4.844.349,31	15.079.840,00
<b>18. Jahresüberschuss</b>	<b>13.000.000,00</b>	<b>2.531.968,24</b>





## NetCologne

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### I. Allgemeine Angaben zur Form und Darstellung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### II. Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer im unteren Bereich der Abschreibungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu den handelsrechtlich vorgeschriebenen und steuerlich zulässigen Ansätzen bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern.

Von der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von bis zu 800,00 EUR gemäß § 6 Abs. 2 EStG wurde Gebrauch gemacht.

Die Bemessung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wurde in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabelle Fernmeldedienste und an die AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter festgelegt. Sofern in den amtlichen AfA-Tabellen keine Hinweise auf eine Nutzungsdauer gegeben wurden, so erfolgte die Festlegung der Nutzungsdauer nach der technischen Nutzbarkeit der Vermögensgegenstände. Aktive Netzinfrastruktur wird über 10 Jahre und passive Netzinfrastruktur über 20 Jahre abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit erforderlich (dauerhafte Wertminderung) werden diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

**Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren)** werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

**Unfertige** Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Hierzu anfallende Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

**Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind mit der Projected Unit Credit Method bewertet worden. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 1,82 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2023 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 10 Jahre (1,82 %; Vorjahr 1,79 %) sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 7 Jahre (1,75 %; Vorjahr 1,45 %) beläuft sich auf TEUR 68 (Vorjahr TEUR 333). Künftige Rentensteigerungen wurden mit einem Gehaltstrend von 2,5 % berücksichtigt.

Bei den **übrigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden entsprechend abgezinst. Die Ansätze erfolgen zudem nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. Allgemeine Angaben zur Firma**

Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung mit Sitz Am Coloneum 9 in 50829 Köln wird beim Amtsgericht Köln im Handelsregister B unter der Nummer HRB 25580 geführt.



#### IV. Erläuterungen zur Bilanz

##### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

##### 2. Finanzanlagen

In den Finanzanlagen sind folgende Beteiligungen enthalten:

	Währung	Eigenkapital	Anteil am Gesellschaftskapital		Ergebnis des aktuellen Gj
				%	
<b>Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln (GJ 2022)</b>	EUR	5.369.474,27	2.500,00	2,56	1.951.891,00
<b>NetAachen GmbH, Aachen (GJ 2023)*</b>	EUR	12.117.571,50	25.200,00	84,00	3.659.331,59
<b>NetRegio GmbH, Köln (GJ 2023)**</b>	EUR	33.025.000,00	24.999,00	99,99	0,00
<b>NetCologne IT Services GmbH, Köln (GJ 2023)***</b>	EUR	4.319.268,24	100.000,00	100,00	3.335.853,04
<b>NetDüsseldorf GmbH****</b>	EUR	13.817.230,43	25.000,00	100,00	- 4.401.420,63

Bei den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2023 handelt es sich jeweils um das vorläufige Ergebnis vor Feststellung des Jahresabschlusses.

\*Für die verbleibenden Gesellschaftsanteile i. H. v. 16,00% besteht für die Stadtwerke Aachen AG, Aachen, eine Option i. H. v. 12.500.000,00 EUR. Zu diesem Wert kann die Stadtwerke Aachen AG die von ihr gehaltenen Anteile jederzeit bis zum 31. Dezember 2024 an die NetCologne GmbH veräußern.

\*\*Zwischen der NetCologne GmbH, Köln, und der NetRegio GmbH, Köln, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

\*\*\*Eine weitere Abwertung des Beteiligungsbuchwerts ist aufgrund der nicht dauerhaften Wertminderung nicht notwendig.

\*\*\*\*Aufgrund von planmäßigen anfallenden Anlaufverlusten erfolgte keine Abschreibung der Beteiligung, da keine dauerhafte Wertminderung vorliegt.

### **3. Vorräte**

Die Vorräte haben sich im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 17.289 erhöht. Die in diesem Zusammenhang bilanzierten unfertigen Erzeugnisse mehrten sich im Geschäftsjahr 2023 um TEUR 6.628 auf TEUR 14.325. Die bilanzierten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen um TEUR 10.574. Die im Vorratsvermögen ausgewiesenen Handelswaren verminderten sich um TEUR 55. Die geleisteten Anzahlungen sind mit TEUR 208 zum 31. Dezember 2023 bilanziert.

### **4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten enthält mit TEUR 4.981 (Vorjahr TEUR 3.683) Forderungen gegen das verbundene Unternehmen NetRegio GmbH, Köln. Diese resultieren aus Ansprüchen aus dem zwischen den Gesellschaften geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag. Zusätzlich enthält der Posten mit TEUR 5.544 (Vorjahr TEUR 0) Forderungen gegen das verbundene Unternehmen NetDüsseldorf GmbH. Diese resultieren im Wesentlichen aus einem gewährten kurzfristigen Kredit. Darüber hinaus sind sonstige Posten i. H. v. TEUR 61 (Vorjahr TEUR 58) und Erstattungsansprüche aus Steuern i. H. v. TEUR 59 (Vorjahr TEUR 0).

### **5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Abgrenzungen für bereits im Geschäftsjahr 2023 gezahlte Wartungsaufwendungen, bei denen die Leistungserbringung im Jahr 2024 erfolgt. Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit Darlehensaufnahmen ein Disagio in Höhe von TEUR 235 ausgewiesen.

## 6. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2023 ergeben sich keine latenten Steuern, da die Gesellschaft nicht mehr selbst ertragssteuerpflichtig ist. Die Steuerlast geht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags auf den Organträger über.

## 7. Kapital- und Gewinnrücklage

Die Kapital- und Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

<b>Kapitalrücklage</b> (nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB)	<b>EUR</b>
01. Januar 2023	51.873.313,89
Zuführungen 2023	0,00
Entnahmen 2023	0,00
31. Dezember 2023	<b>51.873.313,89</b>
<b>Gewinnrücklagen (andere)</b>	<b>EUR</b>
01. Januar 2023	43.288.826,00
Zuführungen 2023	2.531.968,24
Entnahmen 2023	0,00
31. Dezember 2023	<b>45.820.794,24</b>

## 8. Jahresüberschuss

Die Geschäftsführung schlägt vor, für anstehende Investitionen TEUR 13.000 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der restliche Jahresüberschuss wird aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die GEW AG abgeführt.

## 9. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen zum 31.12.2023 unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 10 Jahre (1,82 %) sowie des durchschnittlichen Marktzinssatzes über die vergangenen 7 Jahre (1,75 %) beläuft sich auf TEUR 68 (Vorjahr TEUR 333) und ist ausschüttungsgesperrt.

## 10. Sonstige Rückstellungen

Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von diversen Lieferanten (TEUR 1.326), Personalkosten (TEUR 7.767), Urheberrechte (TEUR 895) sowie übrige Rückstellungen i. H. v. TEUR 3.090.

## 11. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus der nachfolgenden Übersicht ersichtlich:

	Gesamt- betrag	davon mit einer Restlaufzeit			Gesicherte Beträge
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
	31.12.23 TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten ge- genüber Kreditinstituten</b>	34.688	10.625	24.063	1.875	0
<b>(Vorjahr)</b>	(45.313)	(10.625)	(34.688)	(5.625)	(0)
<b>Erhaltene Anzahlungen</b>	279	279	0	0	0
<b>Vorjahr</b>	(256)	(256)	(0)	(0)	(0)
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen</b>	35.312	35.312	0	0	0
<b>(Vorjahr)</b>	(33.814)	(33.814)	(0)	(0)	(0)
<b>Verbindlichkeiten ge- genüber Gesellschaftern</b>	4.844	4.844	0	0	0
<b>(Vorjahr)</b>	(15.080)	(15.080)	(0)	(0)	(0)
<b>Verbindlichkeiten ge- genüber verbundenen Unternehmen</b>	79.988	79.988	0	0	0
<b>(Vorjahr)</b>	(4.489)	(4.489)	(0)	(0)	(0)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	87.088	7.088	80.000	0	0
<b>(Vorjahr)</b>	(86.855)	(2.855)	(84.000)	(0)	(0)
<b>Gesamt</b>	<b>242.199</b>	<b>138.136</b>	<b>104.063</b>	<b>1.875</b>	<b>0</b>
<b>(Vorjahr)</b>	<b>(185.806)</b>	<b>(67.119)</b>	<b>(118.688)</b>	<b>(5.625)</b>	<b>(0)</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen mit TEUR 87.088 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen sowie die in diesem Zusammenhang aufgelaufenen Zinsen aufgrund der vertraglich vereinbarten nachschüssigen Zahlweise. Darüber hinaus enthält dieser Bilanzposten Lohnsteuerverbindlichkeiten i. H. v. TEUR 1.067.

Für die unter den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 84.000) ausgewiesenen Schuldscheindarlehen/Namensschuldverschreibungen und weiteren unter den Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (TEUR 34.688) bilanzierten Darlehen wurden Financial Covenants vereinbart. Diese regeln im Wesentlichen die Einhaltung einer festgelegten Höhe des nominellen Eigenkapitals sowie einer bilanziellen Mindesteigenkapitalquote.

## 12. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Zum 31. Dezember 2023 besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der GEW Köln AG, Köln resultierend aus der Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 4.844 (Vorjahr TEUR 15.080).

## V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2023 Wert in TEUR	2022 Wert in TEUR
Privatkunden	172.397	167.987
Geschäftskunden	104.803	100.054
Netzbau	8.782	9.837
Sonstiges	21.781	21.424
<b>Gesamt</b>	<b>307.763</b>	<b>299.303</b>

Unter der Position Sonstiges sind insbesondere die Umsätze mit der NetAachen GmbH aus der Bereitstellung von technischer Infrastruktur erfasst.

Sämtliche Umsätze wurden im Inland erwirtschaftet.

## 2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4.434 (Vorjahr TEUR 3.707) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.915 (Vorjahr TEUR 287). Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.901, Vorjahr TEUR 3.208). Die periodenfremden Aufwendungen resultieren aus nicht in den Vorjahre erfassten Aufwänden (TEUR 1.747, Vorjahr TEUR 0) und aus Verlusten im Rahmen von Anlagenabgängen (TEUR 162, Vorjahr TEUR 286).

## 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Da die Gesellschaft in den steuerlichen Querverbund der SWK GmbH eingebunden ist entfällt eine eigenständige ertragssteuerliche Verpflichtung.

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Mitarbeiter:innen

Im Jahresmittel wurden 957 (im Vorjahr. 914) angestellte Mitarbeiter:innen beschäftigt. Diese verteilen sich im Wesentlichen auf die Geschäftsbereiche Privatkunden (279), Betrieb (262), Technik (166) und im Geschäftskunden (126) Zum 31. Dezember 2023 waren 960 (im Vorjahr 912) Beschäftigungsverhältnisse zu verzeichnen.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 31. Dezember 2023 setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>TEUR</b>
Mieten gem. Vertragslaufzeit	38.037
Netzpacht gem. Vertragslaufzeit (davon ggü. verbundenen Unternehmen)	288.527 (252.842)
Leasing gem. Vertragslaufzeit	777
Bestellobligo 31.12.2023	56.755

Auf der Grundlage einer Schätzung bei einem Rechnungszinssatz von 1,82 % (Vorjahr 1,79 %) bestehen Fehlbeträge aus Pensionen und aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von rund TEUR 24.706 (Vorjahr TEUR 36.356).

### 3. Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

#### 4. Name und Sitz des Mutterunternehmens

Mutterunternehmen ist die GEW Köln AG, Köln. Das Mutterunternehmen erstellt keinen Konzernabschluss. Es wird ein befreiender Konzernabschluss durch die Stadtwerke Köln Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Köln, erstellt, in den die NetCologne einbezogen wird. Dieser Abschluss ist im Unternehmensregister elektronisch erhältlich.

#### 5. Abschlussprüferhonorar

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von unserem gesetzlichen Abschlussprüfer folgende Honorare berechnet bzw. als Aufwand erfasst:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	87
Sonstige Leistungen	TEUR	21
<b>Gesamtsumme</b>	<b>TEUR</b>	<b>108</b>

#### 6. Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Sämtliche Geschäfte, welche mit nahestehenden Personen getätigt wurden, sind unter marktüblichen Bedingungen zustande gekommen.

#### 7. Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind auch keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung auf die Finanz- und Vermögenslage der NetCologne GmbH haben.

## 8. Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch die folgenden Personen geführt:

Herr Timo von Lepel, Geschäftsführer, Bonn  
Herr Dr. Claus van der Velden, Geschäftsführer, Köln

Zugunsten der Geschäftsführer wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen. Zum Bilanzstichtag sind keine Vorschüsse oder Kredite gewährt worden.

### Aufsichtsratsmitglieder der NetCologne GmbH im Jahr 2023

Herr Andreas Feicht (Vorsitzender, Gesellschaftervertreter)	Vorsitzender des Vorstandes der GEW Köln sowie Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Herr Dipl.-Ing. Achim Südmeier (stellvertretender Vorsitzender bis 11/23)	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Herr Setphan Segbers (stellvertretender Vorsitzender ab 11/23)	Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG
Frau Susanne Fabry	Mitglied des Vorstandes der GEW Köln AG sowie Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Frau Birgit Lichtenstein	Mitglied des Vorstandes der GEW Köln AG sowie Mitglied des Vorstandes der RheinEnergie AG, Köln
Herr Wolfgang Paul	Prokurist der GEW Köln AG
Herr Florian Braun	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Landtagsabgeordneter NRW
Frau Ulrike Kessing	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Wissenschaftliche Referentin
Frau Lisa Steinmann	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Veranstaltungskauffrau
Herr Max Christian Derichsweiler	Mitglied des Rates der Stadt Köln, Oberstudienrat Land NRW
Herr Andree Haack	Beigeordneter bei der Stadt Köln
Herr Stephan Berndorf	Betriebsratsvorsitzender NetCologne GmbH (Arbeitnehmersvertreter)
Herr Stefan Münzel	Arbeitnehmersvertreter, Mitarbeiter im Bereich Network Operations
Herr Gernot Schultz NetCologne GmbH (Arbeitnehmersvertreter)	stellvertretender Betriebsratsvorsitzender



Herr Stephan Radloff

Arbeitnehmersvertreter, freigestelltes Betriebsratsmitglied, Schwerbehindertenvertreter

Herr Martin Hanz

Arbeitnehmersvertreter, Gewerkschaftssekretär ver.di NRW

### Gesamtbezüge (Brutto) des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

<b>Mitglieder des Aufsichtsrates</b>	<b>Gesamtbezüge in TEUR</b>
Herr Andreas Feicht	1,53
Herr Dipl.-Ing. Achim Südmeier	0,77
Herr Stephan Segbers	0,00
Frau Birgit Lichtenstein	0,77
Frau Susanne Fabry	1,02
Herr Wolfgang Paul	1,02
Herr Florian Braun	1,02
Frau Lisa Steinmann	1,02
Frau Ulrike Kessing	1,02
Herr Max Christian Derichsweiler	1,02
Herr Andree Haack	0,77
Herr Stephan Berndorf	1,02
Herr Stephan Radloff	1,02
Herr Stefan Münzel	1,02
Herr Gernot Schultz	1,02
Herr Martin Hanz	1,06
<b>Gesamt</b>	<b>15,12</b>

## Angaben (Vergütung Geschäftsführung) für den Anhang zum Geschäftsbericht 2023 der Net-Cologne GmbH

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Prämie, einer Versorgungsregelung für die Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten im Berichtsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 782.922,56 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	<b>Festvergütung</b>	<b>Gezahlte Prämie</b>	<b>Sach- und sonstige Bezüge*</b>	<b>Insgesamt</b>
Dr. Claus van der Velden	240.000,00 €	100.000,00 €	5.332,08 €	345.332,08 €
Timo Alexander von Lepel	255.000,00 €	160.000,00 €	22.590,48 €	437.590,48 €

\* erfolgsunabhängige Bezüge

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn von Lepel ein Anspruch auf Leistungen für den Versorgungsfall bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit.

Die Versorgungsleistung von Herrn von Lepel ist in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der festen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (endgehaltsbezogene Direktzusage). Dieser Prozentsatz beginnt bei 0 % und steigt jährlich um 2 %-Punkte bis zum Höchstsatz von 40 %.

Die Pensionsverpflichtung im Einzelnen:

	<b>Erreichter Vers.-%Satz</b>	<b>Erreichbarer Vers.-%Satz</b>	<b>Zuführung zur Pensionsrückstellung</b>	<b>Barwert Pensionsrückstellung per 31.12.2023</b>
Timo Alexander von Lepel	8 %	40 %	114.267,00 €	919.734,00 €

Herr Dr. van der Velden erhält eine arbeitgeberfinanzierte Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage. Zum Aufbau dieser Altersversorgung stellt die Gesellschaft jährlich jeweils einen Beitrag in Höhe von 15 % des Jahresgehaltes zur Verfügung. Dieser jährliche Versorgungsbeitrag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in jährliche Versorgungsbausteine umgerechnet. Die Höhe des Ruhegehaltes ergibt sich aus der Summe der Rentenbausteine.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten sowie für den Fall der regulären Beendigung bleiben die Anwartschaften auf Versorgungsleistungen zugunsten der Geschäftsführungsmitglieder in Höhe der zu diesem Zeitpunkt erreichten Anwartschaften erhalten.

Die Geschäftsführungsmitglieder können bei Ausscheiden aus der Gesellschaft vor Erreichen des gesetzlichen Regelrentenalters nach Vollendung des 62. Lebensjahres ein vorgezogenes Ruhegehalt

beanspruchen. Das Ruhegehalt wird in diesem Fall um 0,3 % pro Monat der vorgezogenen Inanspruchnahme gekürzt.

Während des Geschäftsjahres wurden keine Änderungen der Zusagen vereinbart.

Leistungen, die den Geschäftsführern von einem Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, bestehen nicht.

Für die Pensionsverpflichtungen früherer Mitglieder der Geschäftsführung sind 4.150.456,00 € zurückgestellt; als laufende Versorgungsbezüge wurden 157.043,16 € gezahlt.

Köln, den 22. März 2024

Die Geschäftsführung

Timo von Lepel

Dr. Claus van der Velden



## Anlagengitter NC

## NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

## Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	90.703.169,47	1.814.368,60	565.303,06	11.558.749,62	81.524.091,51	86.414.400,83	2.425.841,86	0,00	11.558.749,62	77.281.493,07	4.242.598,44	4.288.768,64
2. Geleistete Anzahlungen	596.573,96	363.525,72	-565.303,06	0,00	394.796,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	394.796,62	596.573,96
	91.299.743,43	2.177.894,32	0,00	11.558.749,62	81.918.888,13	86.414.400,83	2.425.841,86	0,00	11.558.749,62	77.281.493,07	4.637.395,06	4.885.342,60
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	287.240,78	0,00	0,00	0,00	287.240,78	7.375,44	4.916,96	0,00	0,00	12.292,40	274.948,38	279.865,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	541.315.452,20	17.610.585,17	11.458.347,11	14.102.434,69	556.281.949,79	374.365.090,87	32.387.075,49	0,00	13.206.330,14	393.545.836,22	162.736.113,57	166.950.361,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.024.322,25	1.704.005,27	0,00	1.436.996,59	22.291.330,93	17.569.031,83	1.828.429,81	0,00	1.430.263,31	17.967.198,33	4.324.132,60	4.455.290,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.906.241,73	38.063.572,95	-11.458.347,11	149.350,65	49.362.116,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.362.116,92	22.906.241,73
	586.533.256,96	57.378.163,39	0,00	15.688.781,93	628.222.638,42	391.941.498,14	34.220.422,26	0,00	14.636.593,45	411.525.326,95	216.697.311,47	194.591.758,82
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.815.447,25	17.889.000,00	0,00	0,00	62.704.447,25	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	59.704.447,25	41.815.447,25
2. Beteiligungen	2.556,46	0,00	0,00	0,00	2.556,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.556,46	2.556,46
	44.818.003,71	17.889.000,00	0,00	0,00	62.707.003,71	3.000.000,00	0,00	0,00	0,00	3.000.000,00	59.707.003,71	41.818.003,71
	<b>722.651.004,10</b>	<b>77.445.057,71</b>	<b>0,00</b>	<b>27.247.531,55</b>	<b>772.848.530,26</b>	<b>481.355.898,97</b>	<b>36.646.264,12</b>	<b>0,00</b>	<b>26.195.343,07</b>	<b>491.806.820,02</b>	<b>281.041.710,24</b>	<b>241.295.105,13</b>



# Lagebericht zum 31. Dezember 2023

## 1. Geschäftsmodell

Die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln, gegründet 1994, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der GEW Köln AG, Köln. Das Unternehmen versorgt als einer der erfolgreichsten Regional-Carrier in Deutschland den Wirtschaftsraum Köln/Bonn mit zukunftssicherer Kommunikationstechnologie.

Als Mehrheitsgesellschafter ist die NetCologne GmbH mit einem Anteil von 84% an der Net Aachen GmbH, Aachen, beteiligt. Die NetAachen GmbH ist ein Telekommunikationsunternehmen, das im Wirtschaftsraum Aachen einschließlich der Kreise Heinsberg und Düren tätig ist. Eine weitere Beteiligung der NetCologne GmbH ist die NetRegio GmbH, Köln, mit einem Anteilsbesitz von 99,9%. Aufgabe der NetRegio GmbH ist die Förderung und Entwicklung der Breitbandversorgung von Kommunen und Regionen im Großraum Köln. Die NetCologne GmbH ist seit dem 31.03.2020 zudem 100%iger Gesellschafter der NetCologne IT Services GmbH. Die NetCologne IT Services GmbH komplettiert das NetCologne-Angebot um erweiterte IT-Dienstleistungen, so dass die NetCologne auch die Nachfrage nach integrierten ITK-Lösungen bedienen kann. Die zum 13.03.2023 neu gegründete NetDüsseldorf GmbH, Düsseldorf, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NetCologne GmbH. Die NetDüsseldorf ist ein Telekommunikationsunternehmen, dass in erster Linie im Stadtgebiet Düsseldorf tätig ist.

Die NetCologne GmbH ist in den Geschäftsfeldern Privatkunden und Geschäftskunden aktiv. Das Leistungsangebot umfasst dabei Telefonie, Mobilfunk, TV sowie Internet-, Daten- und Wholesale-Dienste. Technische Grundlage bilden das eigene, hochleistungsstarke Breitbandnetz sowie die eigenen Rechenzentren in Köln. Es bietet Kapazitäten für die weitere dynamische Entwicklung des Faktors Kommunikation und Datenübertragung in der Region. Durch den Ausbau eigener Netzinfrastruktur schafft die NetCologne GmbH zudem wirtschaftliche und technische Unabhängigkeit von den regulierten Teilnehmeranschlussleitungen der Deutschen Telekom AG.

Individuelle Kooperationsmodelle mit Kommunen und Energieversorgern zum Aufbau und Betrieb von Hochleistungsnetzen stehen neben dem eigenen Ausbau von Netzinfrastrukturen im Fokus. Auf der Basis moderner Glasfaserinfrastrukturen können damit auch hochwertige Endkundenprodukte in solchen Regionen angeboten werden, die bis dahin von Breitbanddefiziten gekennzeichnet waren. Sowohl dem Privat- als auch dem Geschäftskundenbereich obliegen der Vertrieb und die Bereitstellung von Vorleistungsprodukten an Netzbetreiber und ähnlicher Nachfrager im Sinne des Open Access.

Neben einem umfangreichen Digital TV-Angebot können in Abhängigkeit von der Technologie im Geschäftsfeld Privatkunden Internet- und Datendienste mit Bandbreiten von 18 Mbit/s bis 1 GBit/s angeboten werden. Als Vertriebskanäle dienen neben den eigenen Filialen und Fachhandelspartnern der Online- und Direktvertrieb. Über das eigene Hochleistungsnetz werden rund 79,4% der Teilnehmer-Anschlüsse realisiert. Mit einem Anteil von 62 %, bezogen auf den operativen Umsatz, ist das Geschäftsfeld Privatkunden das umsatzstärkste.

Das Geschäftsfeld Geschäftskunden bietet auch individuelle Lösungen an und zeichnet sich insbesondere durch ein breites Produktportfolio, weitgehend redundante Glasfaserinfrastrukturen mit sehr hohen Verfügbarkeiten sowie einen täglich 24 Stunden erreichbaren, persönlichen Service aus. Das Produktportfolio bietet zudem TV-Versorgung im Bereich Wohnungswirtschaft, welche sowohl die Modernisierung von Hausnetzen und Gebäudeanbindungen als

auch eine persönliche Beratung und Unterstützung rund um alle technischen und wirtschaftlichen Interessen zur Multimediaversorgung in Mietobjekten umfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte das Geschäftsfeld Geschäftskunden einen Anteil von 38% des operativen Umsatzes.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine, den daraus resultierenden extremen Energiepreiserhöhungen, anhaltender hoher Inflation sowie steigenden Zinsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandprodukt (BIP) sank in 2023 gegenüber 2022 um -0,3 %.

In Deutschland waren 2023 durchschnittlich rund 45,9 Mio. Personen erwerbstätig. Damit stieg die Erwerbstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 0,7%. Dies ist der historisch höchste Stand der Erwerbstätigkeit in Deutschland. Die Arbeitslosenzahl erhöhte sich in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 191.000 auf durchschnittlich 2,609 Mio. Dies entsprach einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 5,7% auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Auch 2023 wurde der Arbeitsmarkt durch Kurzarbeit gestützt, die Inanspruchnahme hat aber im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Die Kurzarbeiterzahl sank in 2023 auf rund 220.000 (gegenüber 462.000 in 2022). Die Zahl der überschuldeten Privatpersonen im Jahr 2023 ist gegenüber 2022 gesunken. Die Schuldnerquote liegt bei 8,15% (2022: 8,48%); dies entspricht ca. 5,7 Mio. Personen in Deutschland.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9% deutlich gegenüber 2022 erhöht. Ausschlaggebend waren vor allem die hohen Preise für Nahrungsmittel (+12,4% gegenüber Vorjahr). Die Energiekosten erhöhten sich in 2023 um 5,3% gegenüber 2022. Die Preise für Telekommunikation verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0,4%.

Die Entwicklung des 3-Monats-EURIBOR spiegelt die aufgrund des Ukrainekrieges noch einmal erhöhte Inflation im Euroraum wider. Der 3-Monats-EURIBOR ist seit Januar 2023 mit einem Monatsdurchschnittswert von 2,162 % auf 3,960 % im Dezember 2023 gestiegen.

Die IT- und Telekommunikationsbranche (inklusive digitaler Unterhaltungselektronik) ist nach wie vor ein bedeutender Faktor für die deutsche Volkswirtschaft. Nach Schätzung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) setzte dieser Markt in 2023 ein Volumen von EUR 215 Mrd. um und beschäftigte bei hoher Wertschöpfung rund 1,338 Mio. Personen.

Aus einer Studie der Beratungsgesellschaft DIALOG CONSULT und des Branchenverbands VATM geht hervor, dass der nationale Umsatz für Telekommunikationsdienste inkl. TV in 2023 stabil bei EUR 60,2 Mrd. lag.

Von den bundesweit rund 37 Mio. Festnetzanschlüssen (inkl. Breitband- und VoIP-Anschlüssen) betrug der Marktanteil der NetCologne GmbH 1,1%, der der Deutschen Telekom AG als Marktführer 40,3%.



## **Geschäftsverlauf 2023**

Im Jahr 2023 konnte sich die NetCologne GmbH in einem schwierigen, dynamischen und regulierten Telekommunikationsmarktumfeld, das durch intensiven Wettbewerb sowohl im Bereich Infrastrukturausbaus als auch im Bereich der Vermarktung sowie durch hohen Preisdruck gekennzeichnet ist, gut behaupten.

Das Geschäftsjahr 2023 war bei der NetCologne nicht zuletzt durch die folgenden Besonderheiten geprägt:

- Ausbau der geförderten „Weißen Flecken“ mit Glasfaserinfrastruktur in Köln
- Weiterer Glasfaser-Flächenausbau unter anderem mittels einer Kooperation mit dem Partner westconnect GmbH, Essen
- Wholebuy Kooperation mit Deutsche Glasfaser Holding GmbH, Borken
- Baustart eines neuen Rechenzentrums in Köln Lövenich
- Gründung der NetDüsseldorf GmbH zum 13.3.2023
- Auszeichnung der NetCologne als „Certified Great Place to Work“

### Ausbau der geförderten „Weißen Flecken“ mit Glasfaserinfrastruktur in Köln

Das geförderte Breitbandprojekt "Weiße Flecken Köln" erschließt innerhalb von 42 Monate ab Baustart (Oktober 2021) rund 17.000 Haushalte und Geschäftseinheiten inklusive sechs nicht-städtischer Schulen und vier Gewerbegebiete mit Glasfaser. Das geförderte Projektvolumen beträgt 33 Mio. €. Ende 2023 wurden bereits 200 km Tiefbaustrecke fertig gestellt und 4.457 von insgesamt 6.899 Objekte wurden mit der Glasfaser von NetCologne erschlossen. Davon sind 1.908 Objekte betriebsbereit. Aktuell findet die Nachvermarktung in den erschlossenen Gebieten statt. Im Jahr 2024 wird das Projekt netzbauseitig fertig gestellt, sodass Mitte 2025 die Endabrechnung der Förderung wie geplant stattfinden kann.

### Weiterer Glasfaser-Flächenausbau unter anderem mittels einer Kooperation mit dem Partner Westconnect GmbH, Essen

Mit westconnect wurden im Jahr 2023 vier Einzelverträge zu Glasfaserausbauprojekten unterzeichnet. Ausgebaut werden sollen Gebiete in Alfter, Bonn, Kerpen und Weilerswist. In allen vier Gebieten sind die Endkundenvermarktung in vollem Gange und die Bauarbeiten bereits gestartet. Rund 76tsd. Wohn- und Geschäftseinheiten werden nach Abschluss dieser Projekte neu mit Glasfaser versorgt. Der Ausbau der Gebiete ist bis 2026 geplant.

### Wholebuy Kooperation mit Deutsche Glasfaser

Im September 2023 hat NetCologne mit Deutsche Glasfaser Holding GmbH, Borken eine Wholebuy-Kooperation über ein Glasfaser-Potenzial von über 80tsd. Wohn- und Geschäftseinheiten in 12 Kommunen im Versorgungsgebiet abgeschlossen. Zu den Kooperationsgebieten zählen insbesondere die bestandsstarken Kommunen Bergheim, Erftstadt, Frechen und Bedburg, in denen NetCologne durch die neue Kooperation den Kundenbestand durch Glasfaserprodukte auf hohen Bandbreiten sichern kann. Zusätzlich wird mit Umsetzung der Kooperation ab Mitte 2024 der gigabitfähige Versorgungsbereich der NetCologne deutlich erweitert.

## Baustart eines neuen Rechenzentrums in Köln Lövenich

Die NetCologne betreibt im Kölner Stadtgebiet derzeit drei Kundenrechenzentren in angemieteten Gebäuden. Da einer der Mietverträge nicht verlängert werden konnte, besteht die Notwendigkeit, ein neues Gebäude zu errichten. In Köln Lövenich wurde ein passendes Grundstück gefunden, im Jahr 2023 mit den Planungen begonnen, der Bauantrag eingereicht und das erste Gebäude in modularer Technik errichtet. Die Fertigstellung des Rechenzentrums, das unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten errichtet wird, ist für das 2. Quartal im Jahr 2024 geplant.

## Gründung der NetDüsseldorf GmbH zum 13.3.2023

Die Stadt Düsseldorf, zweitgrößte Stadt Nordrhein-Westfalens, verfügt mehrheitlich über eine Telekommunikationsinfrastruktur mit Nachholbedarf bei der Versorgung von Haushalten mit Glasfaseranschlüssen, bietet aber dank seiner ökonomischen Stärke großes Kunden- und Umsatzpotenzial. Mit der Gründung der NetDüsseldorf GmbH zum 13.3.2023 möchte sich die NetCologne regional und unabhängig vom Kölner Standort mit klarem Bezug zu Düsseldorf aufstellen. Aufbauend auf dem, durch das passive Bestandsnetz in Düsseldorf und Neuss eingelegten, HFC- basierten Bestandsgeschäft in der Region Düsseldorf verfolgt die NetDüsseldorf das Ziel, mit Vorleistungsprodukten der Deutschen Telekom sowie dem Ausbau eines eigenen FTTB-/H-Netzes insb. im Privatkundenbereich deutliche Kundenzuwächse zu erzielen. Anfang 2024 hat die NetCologne 20 Prozent ihrer Anteile an die Stadt Düsseldorf (10 Prozent) und die Stadtwerke Düsseldorf (10 Prozent) abgegeben und unterstreicht damit nochmals den Aspekt der Regionalität und Unabhängigkeit.

## Auszeichnung der NetCologne als „Certified Great Place to Work“

NetCologne wurde 2023 schon zum vierten Mal in Folge durch das externe Institut "Great Place to Work" mit dem Siegel „Certified Great Place to Work“ ausgezeichnet. Mit einer beeindruckenden Teilnahmequote von 78% hat die NetCologne erneut gezeigt, dass sich ihre Mitarbeiter sehr für die Unternehmenskultur interessieren und diese mit ihren Rückmeldungen aktiv beeinflussen möchten. Trotz herausfordernder gesellschaftlicher und marktwirtschaftlicher Bedingungen zeigen ein Trust Index von 71% und eine Gesamtbewertung von 73%, dass die Unternehmenskultur der NetCologne auch in schwierigen Zeiten ein absoluter Erfolgsfaktor ist, der sie von anderen Wettbewerbern, im Markt und ganz besonders in Köln, abhebt.

## **2.2. Wirtschaftliche Lage**

### **2.2.1. Ertragslage**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 ein **Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)** von TEUR 17.911 und lag mit TEUR 268 über dem Wirtschaftsplan. Das Ergebnis lag um TEUR 311 über dem Vorjahreswert (TEUR 17.600).

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich auf TEUR 307.763 und lagen um TEUR 8.460 über dem Vorjahreswert (TEUR 299.303). Die Überschreitung resultierte aus steigenden Umsatzerlösen im Geschäftskunden- und Privatkundenbereich, u.a. aufgrund höherer Umsätze im Wholesalegeschäft und im Geschäftsfeld Education Services.

Der Bereich Privatkunden steigerte seinen Umsatz (TEUR 172.397) im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 167.987) um TEUR 4.410. Den größten Beitrag hierzu lieferte der Umsatz mit Wholesale-Produkten, der deutlich gesteigert werden konnte. Der um 5.958 gewachsene Bestand

konnte den leichten Rückgang des ARPU überkompensieren. Auch das Festnetzgeschäft verzeichnete leichtes Wachstum. Hier führte der Anstieg der durchschnittlichen Grundgebühr durch Anpassung der Preispunkte bei einzelnen Tarifen und als Folge des weiterwachsenden Bandbreitenbedarfs der Kunden sowie der Kundenzuwachs um 9.237 zu einem Umsatzanstieg um TEUR 1.821 auf TEUR 149.553. Eine leichte Umsatzsteigerung bei IPTV konnte moderate Umsatzrückgänge bei Mobilfunk und Pay-TV begrenzen.

Im Bereich Geschäftskunden lag der Umsatz (TEUR 104.803) insgesamt um TEUR 4.749 über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 100.054). In der Produktgruppe NetPhone sank der Umsatz (TEUR 21.730) um TEUR 1.412 gegenüber dem Niveau des Vorjahres (TEUR 23.142). Ursache hierfür waren die niedrigeren Verbindungserlöse gegenüber dem Vorjahr, das noch durch positive Sondereffekte aus der Corona-Krise beflügelt war. Das Geschäft der Produktgruppe NetOnline/DSL verlief positiv. Der operative Umsatz überschritt mit TEUR 28.053 den Vorjahreswert (TEUR 27.069) um TEUR 984. Haupttreiber für das Wachstum waren die höheren Umsätze bei asymmetrischem Internet-Access sowie Glasfaser-Internetanschlüssen aufgrund der steigenden Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Umsätze der Data Center-Services lagen ebenfalls über dem Vorjahreswert. Hauptgrund für die positive Entwicklung war der Trend zum Outsourcing von Rechenzentrumsleistungen (virtuelle Server, Netzwerk-Festplatten). Darüber hinaus führte auch die Weitergabe der erhöhten Strompreise für Rechenzentrumsleistungen zum Umsatzwachstum. Im Geschäftsfeld NetTrade lag der Umsatz (TEUR 15.911) um TEUR 5.738 deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 10.173). Das Geschäftsfeld Teleport erwirtschaftete einen Umsatz von TEUR 4.465 und lag damit um TEUR 317 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 4.782). Die höheren Umsätze im Geschäftsjahr 2022 resultierten aus einem Migrationsprojekt bei einem Großkunden sowie dem dazugehörigen Handelswarengeschäft. Der Umsatz des Kabelfernsehgeschäftes lag mit TEUR 15.184 leicht unter dem Vorjahreswert (TEUR 15.483). Im Vorgriff auf einen Aspekt der TKG-Novelle, der die Umlagefähigkeit der Kabel-TV-Gebühren in die Mietnebenkosten ab dem 01.07.2024 beenden wird, war bereits im Berichtsjahr ein leicht erhöhter Kündigungseingang zu verzeichnen.

Die **Fremdleistungen** (= Materialaufwand) stiegen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 132.222 um TEUR 17.019 auf TEUR 149.240. Haupttreiber des deutlichen Kostenanstiegs waren drei wesentliche Entwicklungen mit unterschiedlichen Ausprägungen bzgl. der Ergebniswirkung. Die Stromkosten stiegen inflationsbedingt gegenüber dem Jahr 2022 stark an und verzeichneten einen Kostenaufwuchs von TEUR 2.023 und belasteten damit das Ergebnis der NetCologne. Im Jahr 2023 wurden zudem die Ausbauaktivitäten im Umland rund um FTTB/H deutlich gegenüber 2022 erhöht, was zu einem Kostenanstieg bei den Netzbauaufremdleistungen in Höhe von TEUR 9.224 auf insgesamt TEUR 14.311 führte. Im Gegenzug stiegen die Netzbauerlöse korrespondierend zu den Netzbauaufremdleistungen und hatten damit nur einen geringen Ergebniseffekt. Ebenfalls mit einem deutlichen Kostenaufwuchs versehen waren die sonstigen Fremdleistungen mit TEUR 6.069 im Vergleich zum Vorjahr mit in Summe TEUR 11.159. Ein wesentlicher Treiber innerhalb der sonstigen Fremdleistungen war der Aufwand für das stark wachsende Schulsupportgeschäft, dessen Umsatz entsprechend stark stieg. Den größten Rückgang verzeichneten die Aufwände für Interconnection. Das Telefonievolumen der Kunden nahm beständig weiter ab, so dass hier ein Rückgang von 2022 auf 2023 in Höhe von TEUR 503 zu verzeichnen war. Auch die Anschluss-/Installationskosten sanken von 2022 auf 2023 um TEUR 730 auf TEUR 7.632.

Der Personalstand ohne Leihkräfte lag mit 945 Personalkapazitäten zum Jahresende über dem Stand im Vorjahr (901 Personalkapazitäten). Auch der durchschnittliche Bestand an Personalkapazitäten stieg entsprechend an (von 890 im Vorjahr auf 934 in 2023). Wesentliche Treiber für die Erhöhung des Bestandes waren die im Zuge der erhöhten Glasfaserausbauaktivitäten personellen Verstärkungen in den Bereichen Betrieb und Privatkunden. Der Personalaufwand stieg somit aufgrund des höheren Personalbestands, aber auch aufgrund einer

Tarifierhöhung, sowie Sonderaufwendungen für Personaleffizienzmaßnahmen auf TEUR 80.172 (Vorjahr TEUR 73.218).

Mit TEUR 45.313 lagen die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in etwa auf dem Vorjahresniveau (TEUR 45.502). Während die Provisionszahlungen, im Wesentlichen getrieben durch den erhöhten Wettbewerbsdruck, um TEUR +1.040 anstiegen, wirkten die in 2023 gegenüber 2022 gesunkenen Beratungskosten mit in Summe TEUR 2.595 (Vorjahr TEUR 3.980) kompensierend. Die periodenfremden Aufwände stiegen in 2023 um TEUR 1.747 unter anderem als Folge eines beendeten Rechtsstreits an. Dagegen sank die Position Schadenersatz um TEUR 1.162, die in 2022 in einer Rückstellung begründet war.

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Finanzanlagen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 87.754 und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 49.889). Die Investitionen in die passive Netzinfrastruktur unter Berücksichtigung der erhaltenen Förderzahlungen betrug TEUR 18.639. Das Investitionsvolumen in die Rechenzentren fiel - u.a. für den Neubau eines Rechenzentrums in Köln - mit TEUR 13.977 deutlich höher aus als in den Vorjahren. Das übrige Investitionsvolumen entfiel im Wesentlichen auf die aktive Technik sowie auf die ausgegebenen Kundenendgeräte. Die Finanzanlagen stiegen aufgrund der Beteiligung an der NetDüsseldorf GmbH in 2023 um TEUR 17.899.

Die Neuinvestitionen führten in Kombination mit dem bereits bestehenden Anlagenbestand zu **Abschreibungen** in Höhe von TEUR 36.646 (Vorjahr TEUR 37.347).

Das **Zinsergebnis** belief sich auf TEUR -6.067 (Vorjahr TEUR -4.443). Das **Beteiligungsergebnis** lag mit TEUR 9.227 deutlich über dem Wert in 2022 (TEUR 6.827). Wesentliche Gründe dafür waren eine deutlich höhere Gewinnausschüttung der NCITS sowie ein Buchgewinn bei der NetRegio.

## 2.2.2. Finanzlage

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2023 ein Mittelzufluss i. H. v. TEUR 25.454, welcher gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36.245 gesunken ist.

Die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen führten zu einem Mittelabfluss i. H. v. TEUR 20.328, nach einem Abfluss i. H. v. TEUR 12.791 im Vorjahr. Dieser Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 585), an sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.814) sowie eines Anstiegs der Vorräte (TEUR 17.289) als Folge der deutlich intensivierten Investitionstätigkeit. Einen Anstieg verzeichneten auch Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 5.460).

Auf der Passivseite ergab sich ein Mittelabfluss i. H. v. TEUR 4.661 (Vorjahr Zufluss TEUR 17.370). Dieser Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 6.415).

Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen betrugen TEUR 87.754 (Vorjahr TEUR 49.888). Gegenläufig entstanden Einnahmen aus Anlagenabgängen i. H. v. TEUR 41 (Vorjahr TEUR 2.547). Außerdem erfolgte ein Zufluss aus den Beteiligungs- und Zinserträgen i. H. v. TEUR 8.041 (Vorjahr TEUR 6.490). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt somit insgesamt bei TEUR 79.672 (Vorjahr TEUR 40.850).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit kam es im Jahr 2023 zu einem Mittelzufluss von TEUR 54.010 (Vorjahr Abfluss TEUR 20.665). Im laufenden Geschäftsjahr erfolgte ein Abfluss aus Tilgungen von bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.625 (Vorjahr

TEUR 26.887). Gegen die Stadtwerke Köln GmbH, Köln, bestanden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 79.988 (Vorjahr TEUR 4.489). Dies entspricht einem Zufluss aus der Konzernfinanzierung i. H. v. von TEUR 75.499 (Vorjahr TEUR 20.082).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen

### **2.2.3. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der NetCologne GmbH nahm im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 59.867 auf TEUR 397.119 zu (Vorjahr TEUR 337.252).

Auf der Aktivseite nahmen die immateriellen Vermögenswerte um TEUR 248 auf TEUR 4.637 ab (Vorjahr TEUR 4.885). Die Sachanlagen erhöhten sich um TEUR 22.106 auf TEUR 216.698 (Vorjahr TEUR 194.592). Diese Zugänge resultierten aus der Tatsache, dass die im Geschäftsjahr 2023 vorgenommenen Nettoinvestitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, unter anderem getrieben durch den Bau des neuen Rechenzentrums, um TEUR 21.858 über den korrespondierenden Abschreibungen lagen. Das Finanzanlagevermögen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 17.889 und ist nun aufgrund einer Beteiligung an der NetDüsseldorf GmbH mit nun 59.707 TEUR bilanziert (Vorjahr TEUR 41.818).

Das Vorratsvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 17.289 auf TEUR 46.983 (Vorjahr TEUR 29.693). Dies ergibt sich im Wesentlichen aus den Erhöhungen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 10.574 auf TEUR 28.866 (Vorjahr TEUR 18.292), der unfertigen Erzeugnisse um TEUR 6.628 auf TEUR 14.325 (Vorjahr TEUR 7.697) und der geleisteten Anzahlungen um TEUR 142 auf TEUR 208 (Vorjahr TEUR 66). Gegenläufig reduzierten sich die Warenbestände um TEUR 55 TEUR auf TEUR 3.584 (Vorjahr TEUR 3.639).

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 585 auf TEUR 46.825 (Vorjahr TEUR 46.240).

Die liquiden Mittel reduzierte sich um TEUR 207 auf TEUR 179 (Vorjahr TEUR 387).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 13.000 TEUR auf 119.904 TEUR (Vorjahr 106.904 TEUR).

Die Rückstellungen reduzierten sich um TEUR 3.110 auf TEUR 18.656 (Vorjahr TEUR 21.766).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken um TEUR 10.625 auf TEUR 34.688 (Vorjahr TEUR 45.313). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit TEUR 35.312 um TEUR 1.498 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 33.814). Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen beliefen sich auf TEUR 279 (Vorjahr TEUR 256).

Des Weiteren sind mit TEUR 79.988 (Vorjahr TEUR 4.489) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit TEUR 87.088 bilanziert (Vorjahr TEUR 86.855).

Mit einer Eigenkapitalquote von 30,19% (Vorjahr 31,70%) verfügte die NetCologne GmbH über eine solide Kapitalausstattung.

## **2.2.4. Gesamtlage**

Die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war insgesamt trotz schwieriger Rahmenbedingungen positiv. Das Ergebnisziel konnte trotz der leichten Planunterschreitung beim Umsatz erreicht werden.

## **2.2.5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Eine wesentliche Steuerungsgröße der Gesellschaft ist das Ergebnis vor Steuern (EBT). Außerdem ist der Umsatz eine weitere wesentliche Steuerungsgröße. Der Vergleich von Ergebnis und Prognose erfolgt unter dem Abschnitt Prognosebericht.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**

Gemäß § 289f Abs. 4 HGB i.V. mit § 76 Abs. 4 AktG, § 36 und § 52 Abs. 2 GmbHG haben mitbestimmte Unternehmen im Lagebericht anzugeben, ob die von ihnen festgelegten Zielgrößen hinsichtlich des Frauenanteils in Führungspositionen erreicht worden sind, und wenn nicht, Angaben zu den Gründen zu machen.

Zu den mitbestimmten Unternehmen im Stadtwerke Köln Konzern gehört auch die NetCologne.

In seiner Sitzung vom 11. September 2015 hatte der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der NetCologne Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung von 30 % festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde die Zielgröße erreicht, auf Ebene der Geschäftsführung sind aktuell beide Positionen männlich besetzt. Analog hat die Gesellschaft in 2021 für die zweite und dritte Führungsebene zusammen eine neue Zielgröße von 30 % beschlossen. Die Zielgrößen sollen spätestens am 31. Dezember 2026 erreicht sein. Aktuell liegt die NetCologne auf diesen beiden Führungsebenen bei 24 %.

# **3. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

## **3.1. Chancen**

Der Telekommunikationsmarkt bietet für die NetCologne GmbH mittelfristig, trotz des herausfordernden Preis- und Wettbewerbsdrucks, Chancen für eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung:

Mit den eigenen Hochleistungsinfrastrukturen FTTB/FTTH und HFC (Hybrid Fiber Coax) ist die NetCologne für neue Herausforderungen bezüglich des stark zunehmenden Bandbreitenbedarfs im Markt gut positioniert. Ein weiterwachsendes Portfolio an eigenen Netze vermindert die Abhängigkeit von der Deutschen Telekom und ermöglicht Alleinstellungsmerkmale bei Leistungsumfang und Leistungsqualität.

Der Markt unterliegt nach wie vor einer hohen Dynamik und ist offen für neue kundenorientierte Produkte. Eine Vielzahl von Lebensbereichen bietet hier zusätzliches Wachstumspotenzial. Die wachsende digitale Vernetzung, die Anwendung moderner Kommunikationsformen sowie die starke Bedeutung immer datenintensiverer, komplexerer und integrierter Multimedia-Anwendungen in der Freizeit erfordern gemeinschaftlich hohe Bandbreiten. Smart Home, Health Monitoring, Video-on-Demand und digitale TV-Übertragungen in HD-Qualität, Videotelefonie

und Videokonferenzen in HD-Qualität, Online-Gaming in Echtzeit, Cloudcomputing, Peer-to-Peer-Networking, Anwendungen künstlicher Intelligenz, E-Learning und alle Formen von Online-Services sind nur einige Beispiele für solche Produkte mit hohem Bandbreitenbedarf.

Die existierende und weiter auszubauende Glasfaserinfrastruktur für Haushalte und Gewerbeeinheiten mit FTTB/FTTH bieten der NetCologne Potenzial für die Neukundengewinnung im eigenen Hochleistungsnetz und die Sicherung des Kundenbestands. Zudem investiert die NetCologne weiterhin verstärkt in die Übertragungstechnik G.fast und in FTTH und nimmt damit eine wichtige Vorreiterstellung im Verbreitungsgebiet ein. Die Technik erreicht Datenübertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s, womit die NetCologne in vielen Ausbaugebieten die Bandbreitenführerschaft erlangt. Durch die mögliche Vermarktung höherer Bandbreiten kann die NetCologne den Deckungsbeitrag im eigenen Netz steigern.

Das bestehende FTTH-/ FTTB- Netz und der weitere Ausbau dieser Infrastrukturen macht die NetCologne als Vorleistungslieferant von BSA- (Bitstream Access) Leistungen für Wholesale-Partner interessant. Die markteinheitliche Festlegung von Branchenstandards zu Prozessen und Schnittstellen wird von NetCologne in verantwortlicher Rolle mitgestaltet.

Es besteht bei Regulierungsentscheidungen grundsätzlich die Chance, dass die Bundesnetzagentur die Überlassungsentgelte für die Teilnehmer-Anschlussleitung (TAL), für den Bitstream-Zugang sowie für Terminierungsleistungen im Telefonnetz neu festlegt und sich daraus positive Effekte für die Geschäftsentwicklung ergeben.

Die TKG-Novelle aus dem Jahr 2021 hat die Umlagefähigkeit der Kabel-TV-Gebühren in die Mietnebenkosten zum 30.6.2024 beendet. Künftig müssen die Mieter als eigene Kabel-TV-Endkunden im sog. Einzelinkasso gewonnen werden. Die hieraus entstehenden Risiken für das TV-Geschäft werden im Folgenden berichtet. Als Maßnahme werden in 2024 ff große Mengen von TV-Kunden aktiv vertrieblich bearbeitet. Hieraus ergeben sich gute cross-selling Möglichkeiten für wertigere Internetprodukte.

Mit der im Frühjahr 2019 vollzogenen Frequenzversteigerung der fünften Mobilfunk-Generation (5G) eröffnen sich für die NetCologne Chancen, indirekt an diesem Markt partizipieren zu können. Voraussetzung für den Aufbau der 5G-Netze ist, neben freien Antennenstandorten, auch ein hochleistungsfähiges Glasfasernetz, um die wachsenden Datenmengen schnell und ausfallsicher transportieren zu können. NetCologne, mit seinem großen Glasfasernetz in Köln und Umland, ist damit der ideale Partner für die Mobilfunkbetreiber, die sich damit auf ihr Kerngeschäft, nämlich den Aufbau und Betrieb von Antennen, konzentrieren können. Gemeinsam mit den weiteren Unternehmen des Stadtwerke-Konzerns besteht zudem noch die Möglichkeit, zusammen mit der Glasfaseranbindung auch die Antennenstandorte im Bündel zu vermarkten. Darüber hinaus eröffnen sich weitere Ertragschancen aufgrund neuer Technologien wie z.B. dem autonomen Fahren, welche eine deutliche Verdichtung von Mobilfunknetzen erfordern würde. Dank des flächendeckenden Glasfasernetzes in der Stadt Köln könnte die NetCologne künftig an solchen Zukunftstechnologien partizipieren und dafür benötigte „Small Cells“ an ihr Netz anschließen. Darüber hinaus beteiligt sich die NetCologne an den 450 Megahertz-Technologien, mit denen Themen wie Smart City und Smart Meter in Köln vorangebracht werden können. Die Frequenzen im 450 MHz-Bereich wurden 2021 von der BNetzA bundesweit an die 450connect primär für die Nutzung im Bereich kritischer Infrastrukturen vergeben. NetCologne hat einen Funkdienstvertrag für den Versorgungsbereich der Rheinischen Netzgesellschaft (RNG) mit der 450connect geschlossen. NetCologne baut ein LTE450-Netz für RNG in Kooperation mit der 450connect auf, wobei die RheinEnergie (RE) mit ihren Beteiligungsgesellschaften die Dark Fiber-Glasfaserverbindungen für das LTE450-Netz beistellt. Das Projekt wurde in 2021 aufgesetzt und befindet sich in der Umsetzungsphase. Das Netz soll bis Ende

2024 fertig gestellt werden. Nach Fertigstellung bestehen Chancen, dass weitere Unternehmen die Netze nutzen wollen und sich so zusätzliche Ertragschancen für die NetCologne ergeben.

Durch die Tochtergesellschaft NetCologne IT Services GmbH kann die NetCologne Geschäftskunden neben den klassischen Telekommunikationsdienstleistungen auch IT-Services anbieten. NetCologne wird somit der verstärkten Nachfrage nach ICT-Komplettlösungen gerecht. Durch die Erweiterung des Produktportfolios, u.a. um Cloud-Dienste und Dienstleistungen rund um die IT-Sicherheit, ergeben sich in Form von „Cross-Selling“ Chancen, den Umsatz im Bereich Geschäftskunden der NetCologne nachhaltig zu steigern. Zudem kann man der gesteigerten Nachfrage nach IT-Leistungen von Schulen mit dem Education-Bereich gerecht werden und durch Synergieeffekte zusätzliche Kapazitäten schaffen.

### **3.2. Risiken**

Zur Gewährleistung des langfristigen Fortbestands der NetCologne GmbH hat die Gesellschaft ein Risikomanagementsystem installiert, welches zum Ziel hat, sämtliche Risiken frühzeitig zu erkennen, systematisch zu erfassen und zu bewerten sowie anschließend Maßnahmen zur Risikoverminderung einzuleiten. Das Risikomanagementsystem orientiert sich sowohl an einer internen Risikorichtlinie der Gesellschaft als auch an der Risikorichtlinie des Gesellschafters. Die Risikoberichterstattung erfolgt auf Basis der vom Gesellschafter verabschiedeten Risikorichtlinie, in der die Verfahrensweise der Risikoanalyse und Berichterstattung festgelegt worden ist. Bestandteil der Risikorichtlinie ist die Erfassung neuer Risiken bzw. Aktualisierung bereits bestehender Risiken in regelmäßigen Zeitabständen durch die Fachbereiche und Führungskräfte in einem formalisierten Risikobericht. Der Risikobericht beschreibt die spezifischen Risiken und untersucht sie auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit hin. Die Quantifizierung und Einordnung der Risiken erfolgen gemäß den Vorgaben des Gesellschafters. Eintrittswahrscheinlichkeiten von kleiner/gleich fünf Prozent werden als gering eingestuft, Eintrittswahrscheinlichkeiten von größer fünf Prozent und kleiner/gleich zwanzig Prozent werden als mittel deklariert. Werte über zwanzig und kleiner/gleich fünfzig Prozent sind mit als hohe Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft. Eintrittswahrscheinlichkeiten von größer fünfzig und kleiner/gleich hundert Prozent werden als sehr hoch ausgewiesen. Für die identifizierten Risiken wurden im Rahmen des Jahresabschlusses - soweit erforderlich - Rückstellungen gebildet.

Das Geschäft der NetCologne GmbH unterliegt folgenden Risiken, die in abnehmender Bedeutung für die Gesellschaft aufgeführt sind:

- Technische Ausfallrisiken in der Infrastruktur, die sich großflächig auswirken können (z.B. durch Umwelteinflüsse, langfristige Stromausfälle, Cyber-Kriminalität)
- Rechtliche Risiken
- Kostensteigerungen aufgrund von stark erhöhter Inflation
- Wie oben bereits dargelegt, beendet die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes die Umlagefähigkeit der Kabel-TV-Gebühren in die Mietnebenkosten. NetCologne erzielt heute erhebliche Umsätze im sog. Sammelinkasso mit Wohnungsbaugesellschaften, denen sie Kabel-TV für alle Wohnungen in Rechnung stellt. Mieter müssen hier ab Mitte 2024 als eigene Kabel-TV-Endkunden im sog. Einzelinkasso gewonnen werden. Hier rechnet NetCologne damit, dass dies nicht bei allen Mietern in heutigen Sammelinkasso-Objekten gelingen wird und somit mit Umsatzeinbußen gerechnet werden muss.



- Der Russland-Ukraine-Krieg hat zu erheblichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland geführt, von denen die NetCologne jedoch nicht unmittelbar betroffen ist. Im Rahmen des russischen Angriffs ist jedoch zu beobachten, dass auch der Cyberraum bereits Schauplatz auf ukrainische Unternehmen und Regierungseinrichtungen geworden ist. Es wird daher ein erhöhtes Risiko von Cyberangriffen für kritische Infrastrukturen in Deutschland gesehen. NetCologne begegnet diesem Risiko durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen.
- Der Markt für Telekommunikation ist weiterhin durch starken Wettbewerb, großen Preisdruck und steigende Wechselbereitschaft der Kunden, unter anderem durch vermehrte Nutzung von online-Vergleichsportalen geprägt. Dies kann zum Verlust von Umsatzerlösen, Marktanteilen sowie zu Margendruck bei einigen Produkten führen. In der jüngeren Vergangenheit konnte die Absenkung des Preisniveaus am Markt jedoch durch überproportionales Wachstum sowie der stärkeren Nachfrage nach höheren Bandbreiten weitestgehend kompensiert werden.
- Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich um einen teilweise regulierten Markt, in dem die Bundesnetzagentur und auch das Bundeskartellamt stark steuernd eingreifen. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Beispielsweise reduziert jede Absenkung der sogenannten Festnetz-Terminierungsentgelte die Umsätze pro Kunde. Es besteht grundsätzlich Unsicherheit darüber, wie künftige Regulierungsentscheidungen ausfallen.
- Die Produkte der Informations- und Telekommunikationsbranche sind teilweise schnelllebig und unterliegen einer hohen Komplexität und Dynamik. Dies führt bei der NetCologne zu einem permanenten Innovations- und Investitionsdruck bei verkürztem Zeitfenster für die Amortisationsphase. Die Entscheidungen für die Entwicklung zukunftsweisender und wettbewerbsfähiger Produkte sowie die anschließende Realisierung dieser Investitionsmaßnahmen stellen daher eine Herausforderung dar, verbunden mit dem Risiko von Sonderabschreibungen für „veraltete“ Technik abzulösender Produkte.
- Der starke Wettbewerb und die hohe Wechselbereitschaft der Kunden zwingen NetCologne zu hohen Aufwendungen sowohl für die Akquisition von Neukunden als auch für die Kundenbindung. Erweisen sich die Maßnahmen als wenig effektiv, wird sich dies negativ auf das Ergebnis des Unternehmens auswirken.
- Im Rahmen der weiteren Entwicklung der NetCologne GmbH muss sich das Unternehmen im Hinblick auf personelle, wie investive Maßnahmen an der Wettbewerbsfähigkeit des Marktes, messen. Daher können nachgelagerte temporäre Kapazitäts- aber auch Qualitätsprobleme nicht ausgeschlossen werden.
- Ferner besteht auch das Risiko einer über die aktuellen Planerwartungen hinausgehenden Substitution der klassischen Festnetztelefonie durch Telefonie über Mobilfunk, Social Media-Plattformen oder über Fernsehkabel.

Auf Basis der Wirtschaftsplanung und der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sind keine Liquiditätsengpässe für das Jahr 2024 zu erwarten. Darüber hinaus bestehen keine Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus, die als kritisch oder bestandsgefährdend eingestuft werden.

### 3.3. Prognose

Die flächendeckende Versorgung mit breitbandigem Internet kommt in Deutschland weiterhin stockend voran. Die Bundesregierung hat als Ausbauziel in 2021 formuliert, dass Ende 2025 mindestens 50% der Haushalte und Unternehmen über Glasfaser an das Netz angeschlossen werden sollen. Bis 2030 soll ein flächendeckender Glasfaserausbau erzielt werden. Mit Förderprogrammen wie „Weiße Flecken“ und jüngst auch „graue Flecken“ versucht der Bund, dem Breitbandausbau Schwung zu verleihen. NetCologne wird weiter versuchen, an diesen Förderungen zu partizipieren und möglichst viele weitere Haushalte mit Glasfaser zu erschließen. Dies deckt sich mit dem Ziel der NetCologne, die Glasfaserinfrastruktur in Richtung Teilnehmer stetig zu erweitern und vorhandene Accessnetze sinnvoll zu integrieren und zu ertüchtigen. NetCologne wird die Flächendeckung des Glasfasernetzes im Stadtgebiet Köln sowie im Kölner Umland ausweiten und weitere Haushalte und Gewerbeeinheiten sowohl im Eigenausbau als auch mit Hilfe von Kooperationspartnern mit FTTB/FTTH erschließen.

Zudem wird die NetCologne weiter in die Bereiche Smart Metering (über den Aufbau eines 450MHz-Netzes) sowie Smart City investieren und so in zukunftssträchtige Geschäftsfelder expandieren.

Durch das ganzheitliche Portfolio an ICT-Dienstleistungen (Datenanbindungen, IT-Security, Cloud etc.) kann die Wertschöpfungstiefe bei GK-Kunden gemeinsam mit der NC ITS weiter erhöht werden.

Ein Vergleich des Geschäftsjahres 2023 und des vorausgegangenen Wirtschaftsplans 2023 zeigt ein leicht verbessertes Ergebnis. Der Rohertrag liegt deutlich über Plan (TEUR 1.625) und kann so den höheren Personalaufwand (TEUR 1.250) kompensieren. Der sonstige betriebliche Aufwand liegt ebenfalls über Plan (TEUR 3.022) und führt zunächst zu einem unter Plan liegendem EBITDA (TEUR 2.646). Dem entgegen wirken die unter Plan liegenden Abschreibungen und tragen somit zur stabilen Ergebnisentwicklung bei. Im Jahr 2024 geht die NetCologne von einer weiterhin stabilen Ergebnisentwicklung aus.

Durch die Annahme von weiterhin steigenden Bandbreitenbedarfen und gezielten Preismaßnahmen zur Abmilderung der inflationären Tendenzen in fast allen Kostenpositionen geht NetCologne im Wirtschaftsplan 2024 von einem steigenden ARPU aus. Die aus ARPU und mengeneffekten resultierende Umsatzsteigerung soll gemäß Planung die steigenden Kostenpositionen wie Material- und Personalaufwand kompensieren. Für das Jahr 2024 rechnet die Gesellschaft bei einer weiterhin steigenden Kundenbasis mit einem EBT von TEUR 17.923.

	<b>Wirtschaftsplan 2023</b>	<b>IST 2023</b>	<b>Wirtschaftsplan 2024</b>
<b>EBT (in T€)</b>	<b>17.642</b>	<b>17.911</b>	<b>17.923</b>
<b>Umsatz (in T€)</b>	<b>313.764</b>	<b>307.763</b>	<b>314.715</b>

## **Öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr.2 GO NRW**

Gegenstand der NetCologne GmbH ist die Versorgung der Öffentlichkeit mit Telekommunikationsdienstleistungen aller Art unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden betrieblichen und technischen Ressourcen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Mit dem Bau von Hochleistungsnetzen wie FTTH und FTTB, sowie einer stetigen Modernisierung bestehender Netze wird der Aufbau eigener Telekommunikations-Infrastruktur vorangetrieben. Mit dem Ausbau trägt die NetCologne entscheidend zum Standortvorteil und zur Attraktivität der Stadt und der Region bei.

Köln, den 22.03.2024

Die Geschäftsführung

Timo von Lepel

Dr. Claus van der Velden



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2 „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestäti-

gungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 2 „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist,

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmertätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeut-

same Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 23. April 2024

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Hillesheim  
Wirtschaftsprüfer

Kieserling  
Wirtschaftsprüfer